

In Pankow bin ich in einer Naziversammlung aufgetreten. Als ich darlegte, wie Hitler gegen die Interessen des deutschen Volkes handelt, hat man mir das Wort entzogen und wollte mich niederschlagen. W i r haben gegen den Nazismus gekämpft! W i r wissen, daß wir die Interessen unseres Volkes vertreten! Die Faschisten haben auf uns geschossen. Aber w i r leben und stehen an der Spitze der ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Macht!...

Das so famos auf „freie Wahlen“ präparierte Westdeutschland hat nun bekanntlich etwa 50 Millionen Einwohner. Wir haben 17 Millionen. Eine famos Rechnung! Militaristischer und klerikaler Terror, plus atomare Aufrüstung und Erpressung, plus Wahlschwindel und Majorisierung mit Hilfe des Stimmzettels — das soll dazu führen, daß die Herrschaft der westdeutschen Monopole, der Revanchepolitiker und Hitler-Generale, der Blutrichter, dieses ganzen braun-schwarzen Gesindels bis zur Oder-Neiße-Grenze ausgedehnt wird.

Und uns will man veranlassen zu sagen: Aus lauter Liebe zum bourgeoisen Stimmzettel werfen wir den westdeutschen Monopolherren die volkseigenen Betriebe, das Eisenhüttenkombinat StalinStadt, Schwarze Pumpe, die unzähligen Fabriken und Werke, die nach dem zweiten Weltkrieg mit den Händen der Werktätigen neu errichtet, wiederaufgebaut und ausgebaut worden sind — alles das werfen wir den Monopolherren und den Militaristen in den Rachen.

Wie kann nur jemand auf eine solche abwegige Idee kommen! Er verwechselt uns doch offenbar mit der sozialdemokratischen Parteiführung, die schon in den Knien weich wird, wenn nur ein Hitler-General oder ein Monopolherr mit der Stirn runzelt.

Morgen kämen dann vielleicht die westdeutschen Militaristen und sagen: Wir fordern gemeinsame „freie Wahlen“ in Westdeutschland und in Österreich mit dem Ziel der Bildung einer gemeinsamen Regierung und des Anschlusses. Und da Westdeutschland 50 Millionen Einwohner hat und Österreich nur sieben Millionen, ist ziemlich klar, wie die Wahl ausgeht.

Oder diese Herrschaften sagen: Holland hat doch auch einmal zum Deutschen Reiche gehört. Machen wir also freie Wahlen in Westdeutschland und in Holland mit dem Ziel des Anschlusses Hollands an Westdeutschland. Auch das Ergebnis dieser „freien Wahlen“ kann man schon ziemlich genau voraussehen.

Es wird gemeinsame Wahlen in ganz Deutschland geben, wenn in Westdeutschland Militarismus und Revanchepolitik und Hi tiersehe Blutrichter, die alten und neuen Faschisten ein für allemal verschwunden sind, wenn in Westdeutschland demokratische Zustände hergestellt sind, wenn sich die beiden deutschen Staaten verständigt, im Rahmen einer Konföderation längere Zeit zusammengearbeitet und sich auf den weiteren gemeinsamen Weg geeinigt haben. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind/ wird es Wahlen geben. Wir lassen uns nicht von den Imperialisten in imperialistischen „freien Wahlen“ majorisieren. Das wäre ein Verbrechen an der Zukunft der deutschen Nation.

Wer Forderungen nach „freien Wahlen“ unterstützt, der unterstützt die Hitler-Generale. Wer die Losungen der „freien Wahlen“ unterstützt, bevor in Westdeutschland der Hitlerismus gebändigt ist, der hilft den westdeutschen Militaristen! Das ist die ganze Wahrheit! Freiheit rufen die Herren in Bonn! Was heißt denn Freiheit? Nötig ist Freiheit für die westdeutsche Bevölkerung! Das heißt, die Amerikaner sollen Westdeutschland freigeben von der NATO-Bindung! Sie sollen die westdeutsche Bevölkerung freigeben, daß sie frei werde von militaristischer Unterdrückung, frei von der kapitalistischen Ausbeutung. Es gibt keine andere Perspektive für die deutsche Arbeiterklasse und für das deutsche Volk als die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik. Die Deutsche Demokratische Republik muß zur starken Bastion des Friedens gemacht werden. Wir wissen, daß es einen harten Kampf der Friedenskräfte erfordert, damit sie in Westdeutschland den Militarismus zurückdrängen können. Aber auch die Zeit wird kommen, wo in Westdeutschland die Friedenskräfte und die demokratisch gesinnten Menschen das Übergewicht haben werden.